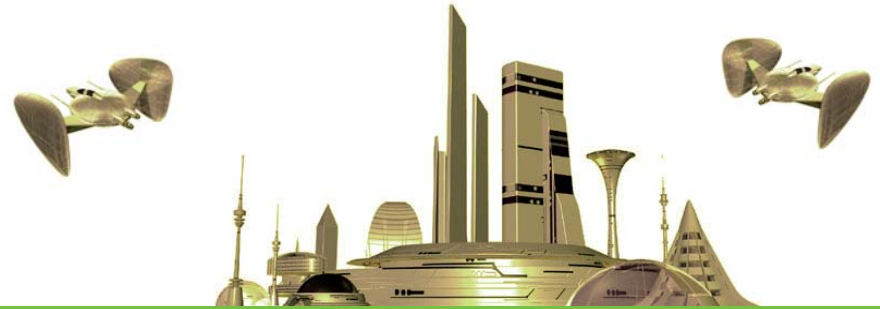




**RWTHAACHEN
UNIVERSITY**



M U L T I M E D I A L E

ZUKUNFTSWERKSTATT

C R E A T I N G V I S I O N S

GEFÖRDERT VOM



Ich weiß was, was Du nicht weißt!
Der unfassbare Wert des Intellektuellen Kapitals.





RWTHAACHEN
UNIVERSITY



SUMMERSCHOOL 10



FOTOPROTOKOLL

19. bis 21. Mai 2010

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Begrüßung der Visionäre

Vortrag:
"Der Umgang mit
Wissen in der Wissens-
gesellschaft"
Sven Trantow, M.A.



VORTRAG

“Intellectual Capital
- Mit der Wissens-
Bilanz zur Wissens-
Balance”
Günther Szogs



KRITIKPHASE

Identifikation der drängensten Spannungsfelder



KRITIKPHASE

Identifikation der drängensten Spannungsfelder

Kritikphase

Fehlendes
Langfristiges
Denken

Mangelnde
Proaktivität
Ind. Wirtsch. Praxis

Weiche Faktoren
sind keine
Entscheidungs-
Grundlage

Mangelnde
Inter- und
Transdisziplinarität.

Wirkungszusammen-
hänge
unbekannt

Fehlende
Methodenintegration

Organisations-
kultur zu ver-
steckt

Vision
vs.
Operationalisier.

Kommunikation
zw.
Forschung + Praxis

Führung lebt
nicht vor

Fehlende soz.
+ organis. Ver-
antwortung von
Individuen

Mangelnde
Fehlerkultur

Einseitige
High-Tech-
Fokussierung

Starre Strukturen
in
Dtl.

Bildungssystem
bereitet wenig
auf Wissensges.
vor

Selbstverant-
wortung wird
wenig gefördert
(UW, Gesundheit)

Fehlende
Bewusstheit
der Methode
Wissensbilanz

Kein breites
Bewusstsein für
IC

KRITIKPHASE

Identifikation der drängensten Spannungsfelder

Kritikphase

Querdenker

Wert-
schöpfung

Generationen-
wechsel
(Distanz)

Lenken

Netz-
werk

Management

Kultur

Bildung

Dynamik des
Wissens

Vision(är)

Mensch/
Individuum

Umgang mit
Wissen/Infos

Freiraum

Kaffee-
ecke

Auswahl der interessantesten Themen für die Fantasiephase

Bilanzierung von Wissen

Kultureller Umgang mit Wissen / Akteure

Strategien

Fehlendes Langfristiges Denken
Mangelnde Proaktivität und kritisch. Paris
Wirkungsbeziehungen unklar
Dynamik des Wissens
Lenken
Weiche Faktoren sind keine Entscheidungs-Signale
Nutzung externer Impulse

Ab-Teilung, Ganzheitlichkeit & Schnittstellen

Gesundheitlichkeit & Unternehmenskultur
Fehlendes
Koffee-ecke
Mangelnde Inter- und Transdisziplinarität
Fähigkeiten werden nicht zugekauft
Zertifizierung vs. Gesamtwirklichkeit
Fehlende Methodenvielfalt
Kommunikation zw. Forschung + Praxis

Mangelnde Aufklärung über JCH

Von Betriebsrat
IC

Gesundheit & Arbeitsbelastung

Angst
Belastendes Wissen
Demotiviert
Abhängigkeit
Wichtige Themen werden nicht beachtet
Dynamik des Wissens

Bilanzierung von Wissen

W-generierung
Bestehendes Erbe
Verwertung
Anwendung
Verbreitung
W-Dokumentation
Erfahrungsbasis
fehlende/geringe Disziplin
Kultureller Umgang mit Wissen
Umgang mit Wissen/Infos
Organisationskultur zu versta.
Gerechtheit
Mangelnde Fehlerkultur
Akteure
Management
Fehlens lebt nicht vor
Gerdener
Mensch / Individuum
Vision
Operationalisier.
Offenes Ohr
Fehlerkultur
Teirraum
Macht
E-Kompetenz

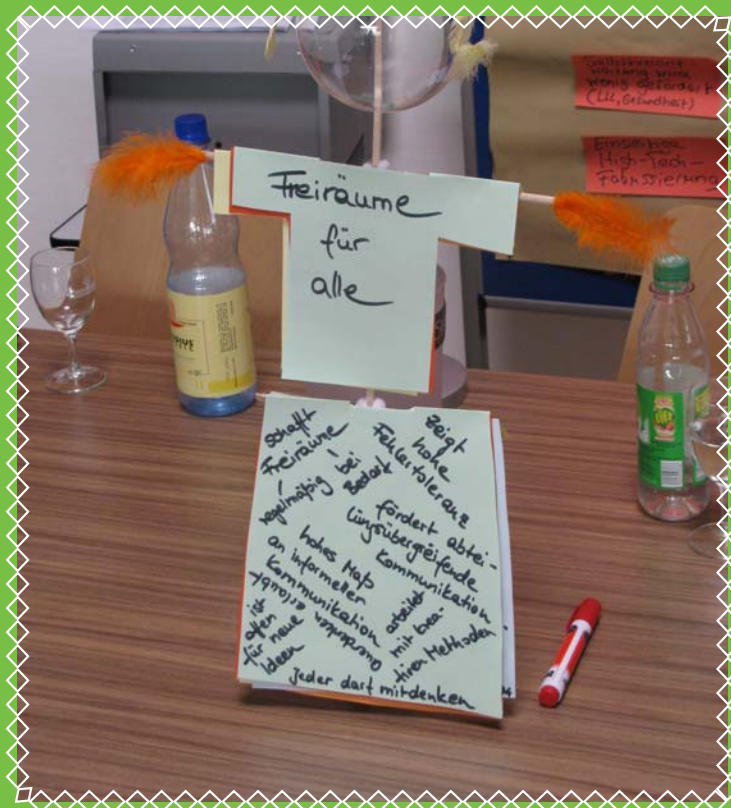
Strategien

FANTASIEPHASE



Gruppe 1 - Vision:

“Kulturelle Kleider der Führungskraft”

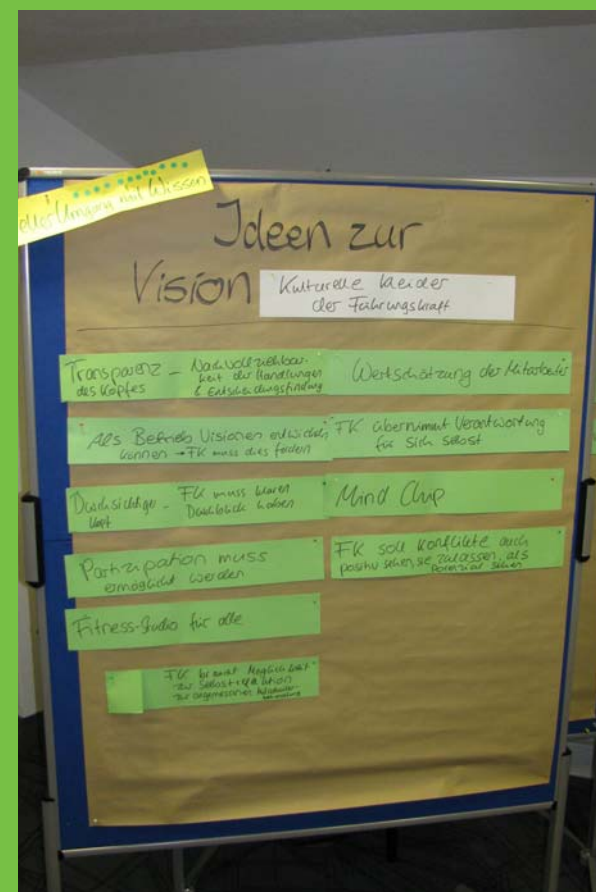


Gruppe 3 - Vision:

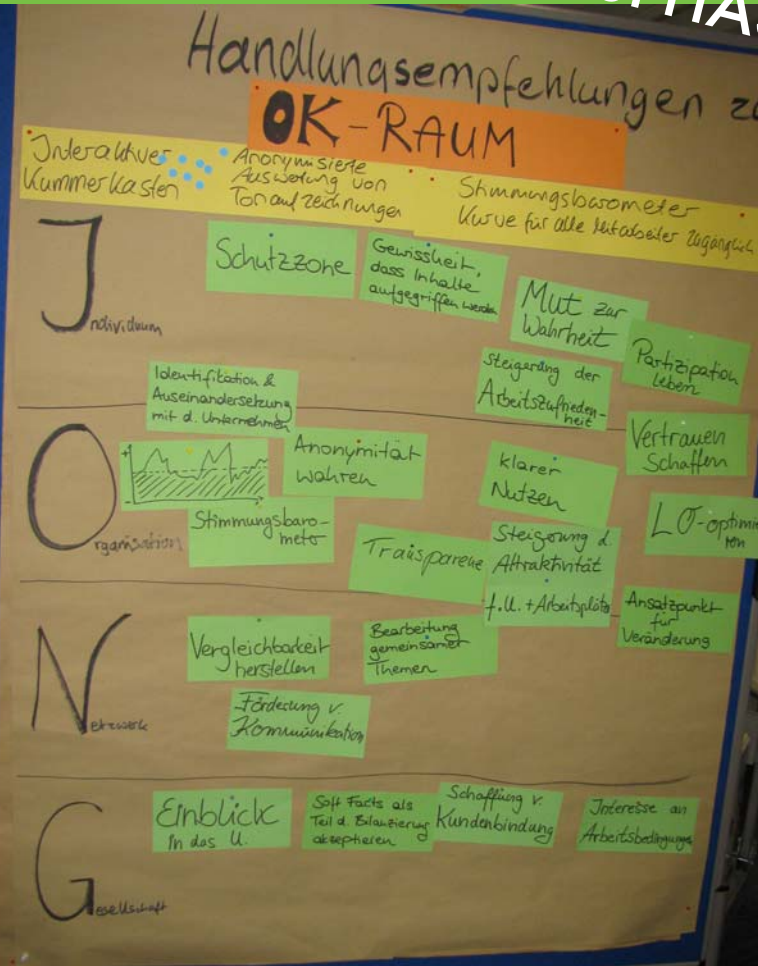
“Auto. Mobilität. Dynamik”



Ideen der Visionen



REALISIERUNGSPHASE



Gruppe 1:

OK-Raum

Handlungsempfehlungen auf der Ebene...

... Individuum: Schutzzone, Mut zur Wahrheit, Steigerung der Arbeitszufriedenheit, Partizipation leben, Gewissheit, dass Inhalte aufgegriffen werden, Identifikation und Auseinandersetzung mit dem Unternehmen

... Organisation: Anonymität wahren, Stimmungsbarometer, Transparenz, klarer Nutzen, Steigerung der Attraktivität für Unternehmen und Arbeitsplätze, Vertrauen schaffen, LO optimieren, Ansatzpunkt für Veränderung

... Netzwerk: Vergleichbarkeit herstellen, Förderung von Kommunikation, Bearbeitung gemeinsamer Themen

... Gesellschaft: Einblick in das Unternehmen, Soft Facts als Teil der Bilanzierung akzeptieren, Schaffung von Kundenbindung, Interesse an Arbeitsbedingungen

REALISIERUNGSPHASE

Handlungsempfehlungen zu

Das lebende Dokument
 Automatische Seite nach semantischen Zusammenhängen

<p>J Individuum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendungs kompetenz - intrinsische Motivation - Bereitschaft Mehrwert zu erzeugen - Ziel: Nutzung + Anwendung wird <u>gelebt</u>
<p>O Organisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsanalyse - UN-Kultur als Basis f. Wissensaustausch - techn. Voraussetzungen - Wissensaustausch wird Führungsthema
<p>N Netzwerk</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kompatibilität / Open Source - neue Vernetzungen durch Kreative - durch Wissenschaft Nutzer/Anbieter
<p>G Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Technologische Grundstruktur - Kompatible Formate - Wahrnehmung d. Bedeutung

Gruppe 2:

Das lebende Dokument

Handlungsempfehlungen auf der Ebene...

...Individuum: Anwendungskompetenz -> intrinsische Motivation, Bereitschaft Mehrwert zu erzeugen, Ziel: Nutzung und Anwendung wird gelebt

... Organisation: Bedarfsanalyse, UN-Kultur als Basis für Wissensaustausch, techn. Voraussetzungen, Wissensaustausch wird Führungsthema

... Netzwerk: Kompatibilität, Open Source, neue Vernetzungen durch Kreative + Nutzer / Anbieter -> durch Wissenschaft

...Gesellschaft: technologische Grundstruktur, kompatible Formate, Wahrnehmung der Bedeutung

REALISIERUNGSPHASE

Handlungsempfehlungen zu

offener Kommunikationsraum
 Planung, Strategie, Ausrichtung etc. des Unternehmens

J Individuum	<ul style="list-style-type: none"> Bereitschaft Probleme teilen + lösen d. Einzelne ist aktives Teil d. OE Bereitschaft zur gegenseitigen Beförderung
O Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Einbau permanenter Reflexionsschleifen Schaffung von Support-Strukturen (Begleitung) Arbeit in „Grenzbereiche“
N Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> Institutionalisierung von Kommunikation u. Kooperation, Koordination
G Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Kultur d. Wissensteilung Gesellschaft als Gemeinschaft

Gruppe 3

offener Kommunikationsraum
 Handlungsempfehlungen auf der Ebene...

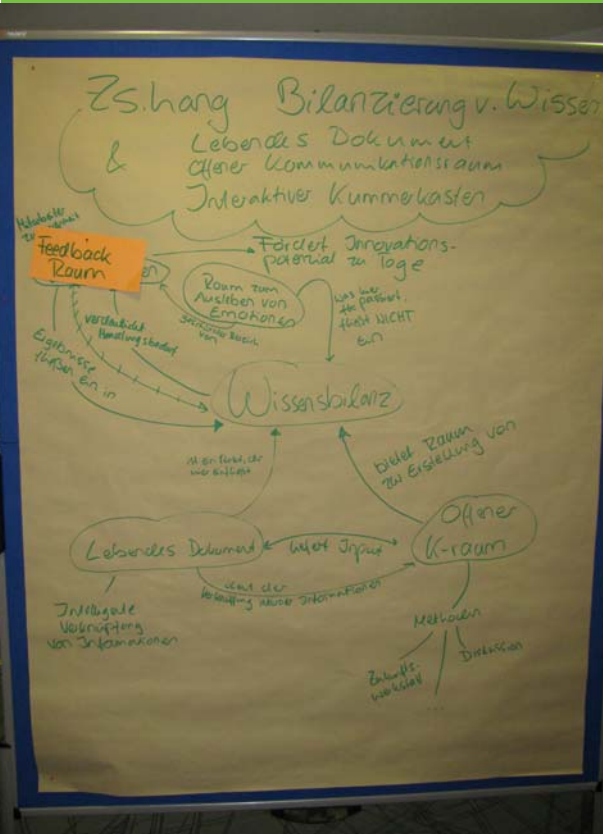
...Individuum: Bereitschaft Probleme zu teilen + lösen, der Einzelne ist aktiver teil der OE, Bereitschaft zur gegenseitigen Beförderung,

...Organisation: Einbau permanenter Reflexionsschleifen, Schaffung von Support-Strukturen (Begleitung), Arbeit in „Grenzbereiche“

...Netzwerk: Institutionalisierung von Kommunikation und Kooperation, Koordination

...Gesellschaft: Kultur der Wissensteilung, Gesellschaft als Gemeinschaft

EXKURS



Wie definieren wir Wissensbilanz?

- Sammlung von unternehmensrelevanten Indikatoren
- Vorsehen mit Kennzahlen
- Fähigkeit sich zu vernetzen
↳ Beziehungskapital
- Intense Vernetzung, Kommunikationskanäle
- Dient der Reflexion
- Wissensbilanz als Steuerungsinstrument
↳ Was mache ich damit?
- Wirkungsnetz aufstellen & Maßnahmen ableiten
- Kann dazu beitragen, Haltung zur Ressource Wissen positiv zu verändern

(Ressource Wissen vs. Banken)

Problem:
Wissen kann von Bank nicht zwangsversteigert werden

- mehr Erfolgswahrscheinlichkeit als tatsächliche Sicherheit

Zentrales Thema in der Zukunft
Banken können in Zukunft keine Sicherheit mehr haben

Positives Beispiel:
Geschäftsmodell als Basis für Existenzgründungsmodell deuten

Fazit: Grundhaltung der Banken muss sich ändern

die Visionäre:

Böhmer, Horst	Westsächsische Hochschule Zwickau
Böttcher, Marko	studentischer Mitarbeiter ZLW/IMA
Bredtmann, Jennifer	Universität Wuppertal, FB D - Abt. Sicherheitstechnik, FG Produktsicherheit und Qualitätswesen
Eggers, Heike	itb - Institut für Technik der Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e.V.
Engel, Bernd	Medical Airport Service GmbH
Häring, Benjamin	Institut für Theaterpädagogik, Fachhochschule Osnabrück
Modrow-Thiel, Brita	Universität Trier, FB 1 Pädagogik
Müller, Micha	Siemens AG
Pullen, Julia	artop GmbH , Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin
Spall, Patrick	Institut fuer Getriebetechnik und Maschinendynamik der RWTH Aachen
Steckel, Mirko	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Winge, Susanne	Zentrum für Sozialforschung Halle

Zukunftswerkstattmeister
Katharina Schuster
und Janine Stieger:

“Wir danken Euch für
drei spannende Tage
voller guter Ideen und
interessanten Visionen!”



Kontakt:

schuster@zlw-ima.rwth-aachen.de

stieger@zlw-ima.rwth-aachen.de